Nr. 37 | Ausgabe 1 2020

BERLINER TIERE

herausgegeben von der
Berliner Woche
in Zusammenarbeit mit
Freunde Hauptstadtzoos

Der Sumatra-Tiger wird der Star des neueröffneten Alfred-Brehm-Hauses sein. Foto: Barz

Willkommen in Südostasien!

Noch im Frühling soll das modernisierte Alfred-Brehm-Haus feierlich eröffnet werden

Das Alfred-Brehm-Haus ist einer der Besuchermagneten des Tierpark Berlin. Nach dem nun vollendeten Umbau erstrahlt das ehrwürdige Gebäude in neuem Glanz und lockt mit einem modernem Konzept. Die eigentlich für die Osterferien geplante feierliche Eröffnung musste jedoch wegen der Corona-Pandemie verschoben werden.

Die erste Bewohnerin des denkmalgerecht sanierten Alfred-Brehm-Hauses heiß Pancho. Das zehnjährige Sunda-Gavial-Weibchen ist bereits im Februar vom Krokodilhaus in sein neues Domizil gezogen. Das exotische Reptil mit der typischen langgezogenen schmalen Schnauze ist nun in den naturnah gestalteten Gewässern der 1150 Quadratmeter großen Tropenhalle zu Hause, dem alten und neuen Herzstück des Afred-Brehm-Hauses. Hier herrscht üppiges Grün vor, der Besucherpfad führt durch einen dichte Dschungellandschaft, die durch eine vielseitige tropische Pflanzenwelt geprägt ist. Auch eine Kolonie von 300 Schwarzen Weberameisen aus Thailand gehört zu den ersten neuen Bewohnern der beeinduckenden Anlage, die nun die Besucher besonders in die Welt der bedrohten Tierarten Südostasiens entführen wird. Dass sich auch die Krabbeltierchen hier wohlfühlen, wurde schnell deutlich, denn sofort nach dem Einzug haben sie mit dem angefangen, was sie auszeichnet, nämlich Weben. **Weiter auf Seite 7.**

Ist das nichts ...

dass die Hauptstadtzoos die bestbesuchten Freizeiteinrichtungen Berlins sind und die Besucherinnen und Besucher in die fantastische Welt der Tiere entführen?

Aber Zoo und Tierpark sind nicht nur Freizeiteinrichtungen, sondern seit vielen Jahrzehnten der Bildungs- und Artenschutzarbeit verpflichtet. Auch der Förderverein der Hauptstadtzoos leistet einen Beitrag in diesen Bereichen und bietet mit der Akademie Hauptstadtzoos ein Bildungsprojekt an, welches für alle Generationen gestaltet wurde. Der Förderverein engagiert sich seit vielen Jahren auch im Artenschutz. Dabei werden internationale und nationale Artenschutzprojekte finanziell und ideell unterstützt.

Dieses Engagement wird von vielen Ehrenamtlichen getragen und bildet einen ganz entscheidenden Beitrag zur aktiven Teilhabe an der Entwicklung von Tierpark und Zoo. Das Ehrenamt ist damit das Sahnehäubchen der Hauptstadtzoos, die Perle in der Krone von Tierpark und Zoo. Wir sind dankbar für all die Menschen, die sich als Mitglied im Förderverein, als Spender oder als Ehrenamtlicher für die tierischen Oasen unserer Stadt stark machen.

Wir laden alle ein, diesen Weg mit uns weiter zu gehen, damit auch zukünftig Tierpark und Zoo in ihrer Vielfältigkeit und Einmaligkeit Berlin bereichern. Wir sind dankbar, dass wir als Förderverein für beide Zoos die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre aktiv begleiten konnten und selbstverständlich auch weiterhin aktiv begleiten werden. Als Förderverein für die Hauptstadtzoos stehen wir für ein gelebtes Miteinander, denn die Idee und das Ziel verbinden uns.

Thomas Ziolko,
Vorsitzender der Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

AUS DEM INHALT DIESER AUSGABE

SEITE 3 Im Ehrenamt unsere Arbeit unterstützen
SEITE 5 Wie geht's Berlins Tierkind-Stars?
SEITE 7 Verkehrte Welt im Nachttierhaus
SEITE 8 Der „Vater" der Berliner Quallen

Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte!

Zukunft stiften durch ein Testament

Es ist kein einfaches Thema und so mancher will am liebsten nicht darüber nachdenken. Irgendwann jedoch werden die meisten von uns mit der Frage konfrontiert: Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Was wird aus meinem schwer verdienten Geld und meinen persönlichen Dingen? Wie kann ich Gutes tun?

Mit einem Testament können Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen geben. Sie können nicht nur für Ihre Familie oder Freunde sorgen. Sie können gleichzeitig die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für den Zoo und den Tierpark über alle Zeit hinaus.

Ihr letzter Wille wird in guten Händen und ein neuer Anfang sein! Die Gremien, die Stiftungsaufsicht vom Land Berlin, Fachleute im Kuratorium der Stiftung sowie die schlanke Struktur und ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement sichern, dass die Erträge des Kapitals ihrem eigentlichen Zweck zugute kommen können.

Ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung für Zoo und Tierpark ist also bürgerschaftliches Engagement mit Langzeitwirkung, eine Form von Bürgersinn, die weit über den Tod hinaus Früchte trägt. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne näher oder senden Ihnen eine Informationsbroschüre zu.

Infos und Kontakt:
Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de

Tierische Reise nach Down Under

Schüler-Akademie startet im September mit Australien

Ihr seid im Alter von 8 bis 13 Jahren und interessiert Euch für Tiere? Dann kommt auf Expedition rund um die Tierwelt mitten im Tierpark Berlin! Im September startet die Schüler-Akademie mit Australien.

Im September startet die Entdeckungsreise für Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren in Asien – und das mitten im Tierpark Berlin!

Australien ist der kleinste und zugleich flachste Kontinent der Erde und liegt wie eine riesige Insel im Meer. Australien ist berühmt für seine außergewöhnliche Tierwelt. Am berühmtesten sind die Koalas und Kängurus. Bei den Kursen der Schüler-Akademie habt Ihr die Gelegenheit, nicht nur viel Wissenswertes und Interessantes über die Tiere der Welt zu lernen. Auch habt Ihr die einmalige Gelegenheit, durch die wöchentlichen Entdeckungsreisen zu den Tieren spannende Beobachtungen live vor Ort zu machen. Dabei werdet ihr Dinge zu sehen bekommen, die Euch sonst als Beobachter oftmals verborgen bleiben!

Wollt Ihr Tierpfleger, Tierarzt oder sogar Zoodirektor werden, dann ist die Schüler-Akademie Hauptstadtzoos genau das richtige für Eure Karriere. Hier wird sich mit Mikroskopie, Artenschutz und der Evolution beschäftigt. Hier erfährt man alles über Tiere und ihre Lebensweisen.

Die Schüler-Akademie findet über zwei Jahre verteilt in sechs Kursblöcken von jeweils zehn Nachmittagen statt, wobei aber nicht alle Kursblöcke besucht werden müssen. Nach jeder Einheit erhaltet Ihr ein Teilnahmezertifikat und zum Schluss das Diplom der Schüler-Akademie. Die Kursblöcke befassen sich mit jeweils einem Kontinent beziehungsweise den Ozeanen, Seen und Flüssen und werden Tiere, die auf diesem Erdteil oder im und am Wasser leben, genauer unter die Lupe nehmen.

Der Donnerstagskurs startet am 8. September von 15 bis 18 Uhr
Der Dienstagskurs startet am 10. September von 15 bis 18. Uhr

Weitere Informationen:
Tel.: (030) 51 53 14 07
Internet: www.akademie-hauptstadtzoos.de/schuelerakademie

Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

Als Mitglied des Fördervereins bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Zukunft von Zoo und Tierpark aktiv mitzugestalten

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über 2,5 Millionen Euro an den Tierpark und 450.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielzählige Möglichkeiten, um sich für die Artenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren. Erfahren Sie ständig viele Neuigkeiten aus dem tierischen Berlin und profitieren Sie gleichzeitig von der Arbeit – unter anderem durch folgende Vorteile:

Infos und Kontakt:
Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de

- 10 Prozent Ermäßigung auf die Jahreskarten von Tierpark, Zoo und Aquarium
- 30 Prozent Ermäßigung auf den Tageseintritt in den Hauptstadtzoos
- monatliche Spezialführungen und Sonderveranstaltungen
- spannende Exkursionen zu günstigen Preisen in andere Zoos
- Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!

Freunde
Hauptstadtzoos

Freunde	Name	Vorname	Geburtstag
Antragssteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

Adresse
Straße, Hausnummer
PLZ Wohnort
Telefon
E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- ☐ Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- ☐ Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM
BERLINER TIERE
erscheint in der
Berliner Wochenblatt Verlag GmbH,
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin
Telefon: (030) 887 277 100
Redaktionsleiter: Hendrik Stein (V.i.S.d.P)
in Zusammenarbeit mit der
Gemeinschaft der Förderer von Tierpark
Berlin und Zoo Berlin e.V.
Tel.: (030) 51 53 14 07
www.freunde-hauptstadtzoos.de
Anzeigen: Thomas Ziolko
Redaktion: Berliner Woche
Gestaltung: Peter Erdmann
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau
Auflage: 40.000 Exemplare
wird kostenlos verteilt an den
Kassen von Tierpark und Zoo Berlin
sowie in Berliner Bürgerämtern

Als Scout informieren Sie im Tierpark und im Zoo die Besucher – unter anderem in der begehbaren Greifvogelvoliere des Zoos

Schenken Sie uns Ihre Zeit und bewirken Sie Großes!

Ehrenamt für Tierpark und Zoo

Auch im Tierpark Berlin und im Zoo Berlin gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist nicht nur eine große Unterstützung der Arbeit der Hauptstadtzoos und des Fördervereins, sondern hier entstehen auch neue Kontakte.

Sie können Ihr Wissen und Können einbringen und gleichzeitig neue Erfahrungen sammeln. In allen Tätigkeiten werden Sie eingewiesen und fachlich betreut. Uns ist es wichtig, dass Sie Spaß und Freude beim Ehrenamt haben.

Scout in Tierpark und Zoo

Ganz nah dran an den Einwohnern von Zoo und Tierpark sind Sie als Scout. Ansprechpartner sein auf einer selbstgewählten Anlage – und die Fragen der Besucher sind bei Ihnen bereits so gut wie beantwortet. Einsatzorte sind im Zoo das Streichelgehege, das Vogelhaus und die Adlerschlucht und im Tierpark der Variwald, ebenfalls das Streichelgehege, Affenhaus und die beliebte Flugshow. Ein Adlerblick ist für diese Aufgaben gern gesehen. Ihre Tätigkeit beinhaltet die Aufklärung der Besucher zur Fütterung und zum Umgang mit den jeweiligen Tieren.Dazu animieren Sie zur Pflege der Tiere in den Streichelzoos.

Dozent in der Akademie Hauptstadtzoos werden

Den Schlaufüchsen sei die Akademie der Hauptstadtzoos „ans Hirn gelegt“. Seit einigen Jahren bereits wird hier Wissen zur Arbeit in Zoo und Tierpark, von A wie Anatomie bis Z wie Zellforschung, zum Artenschutz und vielem weiteren vermittelt. Das vielfältige Bildungsangebot richtet sich einerseits an Erwachsene und andererseits an Schüler. Gefragt sind Dozenten, die ihren Kenntnisreichtum gerne im Rahmen eines Ehrenamts teilen möchten.

Ansprechpartner an unseren Infoständen

Was es doch alles zu wissen gibt über Tierpark und Zoo: Unsere Informationsmobile beziehungsweise Info-Stände werden zu einer AnsprechBar der Hauptstadtzoos. Einem Schmetterlingsschwarm gleich zieren sie bei den wiederkehrenden Festen und Messen die Parkanlagen. Seien Sie dabei, repräsentieren Sie den Förderverein und informieren Sie über die Arbeit von Tierpark und Zoo! Es werden stets viele Helfer benötigt.

Weitere Informationen:
www.freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/ehrenamt

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Termin. Bei Interesse: Tel. (030) 51 53 14 07 oder E-Mail an info@freunde-hauptstadtzoos.de

Die Info-Stände sind regelrecht eine Haltestelle zum Tierwissen.

Hilfe für Australiens Tierwelt

Den Tieren fehlt Nahrung – Ihre Spenden können Felskängurus retten!

Die verheerenden Waldbrände in Australien sind unter Kontrolle, die Auswirkungen auf Natur und Tierwelt sind allerdings noch schwer abschätzbar. Mehr als 11,8 Millionen Hektar brannten, 28 Menschen und Milliarden Tiere sind den Flammen zum Opfer gefallen.

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Känguru-Hilfe

Die Bilder von dichtem Rauch sowie lodernden Flammen und dazwischen verbrannte Tiere haben sich in unser Gedächtnis gebrannt. Auch wenn Tiere das Feuer überlebten, ist für sie die Gefahr noch nicht vorbei. Sie verlieren ihre Nahrungs- und Schutzräume. Sie überlebten das Feuer – aber ihnen fehlt Nahrung. Das Bürstenschwanz-Felskänguru ist besonders gefährdet. Daher haben die Freunde Hauptstadtzoos sich entschlossen, die Arbeit von „The Friends of the Brush-Tailed Rock-Wallaby“ zu unterstützen. Die Felskängurus werden von der Organisation aus der Luft mit Nahrung versorgt. Mitarbeiter werfen aus Helikoptern Futter über dem Lebensraum der Felskängurus ab, stellen Wasserkübel für sie bereit und überwachen mit Kameras, ob es noch Tierbestände gibt. Aufgrund der Brände ist der Lebensraum stark eingegrenzt und die Vegetation (und somit Futtermittel) vernichtet. Es werden Tausende von Kilo an Gemüse benötigt. Die Tiere gelten als besonders gefährdet, da ihr natürlicher Lebensraum zerstört wurde.

Schon vor der Brandkatastrophe war das Bürstenschwanz-Felskänguru stark gefährdet. Seine größte Bedrohung stellte schon vor dem Feuer die vom Menschen immer stärker vorangetriebene Umwandlung des natürlichen Lebensraumes in Weideland und landwirtschaftliche Nutzflächen dar. Ein weiteres Problem sind immer längere Perioden extrem hoher Temperaturen. Sie heizen Australien auf, verursachen Buschbrände, legen Feuchtgebiete trocken, machen Böden unfruchtbar und gefährden die Wasserreserven.

Gerade momentan ist der Einsatz von „The Friends of the Brush-Tailed Rock-Wallaby“ wichtig und benötigt unsere Unterstützung.

Die Stiftung unterstützen mit Zukunftsanteilen

Zu den Unterstützern der Stiftung Hauptstadtzoos zählt auch der renommierte Künstler Reiner Zieger, der die von der Stiftung herausgegebenen Zukunftsanteile – limitierte Kunstdrucke – gestaltet. „Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder den Zoo und den Tierpark besuchen können und einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten“, erklärt Eberhard Diepgen, der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums.

Die jeweilige Serie der Zukunftsanteile ist nummeriert und auf 500 Stück limitiert, sodass ein exklusiver Kreis von Stiftern garantiert ist. Ab April gibt es zwei neue Zukunftsanteile: Serie Flusspferd und Serie Varis. Ein Zukunftsanteil kostet 250 Euro und fließt zu 100 Prozent als Zustiftung in das Stiftungsvermögen.Die Zukunftsanteile können unter Tel. 51 53 14 07 oder info@stiftung-hauptstadtzoos.de bestellt werden.

Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark

Keine andere Zuwendung kann dies so ideal ermöglichen wie die Stiftung Hauptstadtzoos

Im Jahr 2010 wurde die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet.

Die Stiftung Hauptstadtzoos ist eine Stiftung, die eine ganz individuelle, dauerhafte und nachhaltige Förderung ermöglicht, aber auch gleichzeitig die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge hat. Mit einer Spende bzw. Zustiftung für die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

Das Besondere an einer Stiftung sind ihre Sicherheit und Dauerhaftigkeit:

- Eine Stiftung ist grundsätzlich für die Ewigkeit angelegt und sichert deshalb die gewählten Ziele besonders nachhaltig.
- Das Vermögen einer Stiftung darf nicht angetastet werden; allein die Zinserträge aus der Kapitalanlage dürfen für die Arbeit genutzt werden.
- Eine staatliche Aufsichtsbehörde (in Berlin ist dies die Senatsverwaltung für Justiz) achtet darauf, dass der Stiftungszweck auf unbegrenzte Zeit verwirklicht wird.

Vorteile für die Zustifter:

- Sie erfahren eine persönliche Befriedigung darin, dauerhaft die anerkannte Arbeit vom Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium und vom Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde zu fördern.
- Sie werden Teil einer exklusiven Wertegemeinschaft, die sich verpflichtet fühlt, nachhaltig die Hauptstadtzoos abzusichern.
- Sie erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten der Stiftung
- Zuwendungen an die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos werden vom Finanzamt großzügig belohnt.

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos:

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDEBBXXX
Betreff: Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark unterstützen:	Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo inkl. Aquarium unterstützen:
Stiftung Hauptstadtzoos Deutsche Bank AG IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01 BIC: DEUTDEBBXXX Betreff: Zustiftung Tierpark	Stiftung Hauptstadtzoos Deutsche Bank AG IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02 DEUTDEBBXXX Betreff: Zustiftung Zoo

Weitere Infos: www.stiftung-hauptstadtzoos.de oder Tel. (030) 51 53 14 07

Tolle Erlebnisse im Schloss Friedrichsfelde

Wieder erwarten Sie Konzerte, stimmungsvolle Kostümbälle und mehr im historischen Ambiente des Schlosses

Die Luft ist blau, das Tal ist grün. Ein musikalisch-literarischer Nachmittag
Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr
Die musikalisch-literarischen Konzerte von Kammersängerin Christine Wolff erfreuen sich großer Beliebtheit. Dieses Mal präsentiert sie beschwingte Frühlingsmelodien, vom Volkslied über Klassik und Musical bin hin zu Oldie, Chanson und Evergreen. Erleben Sie den jungen Lukas Natschinski am Flügel, der auf ganz persönliche Weise die Stafette der bekannten Musikerfamilie weiterführt und freuen Sie sich auch auf Melodien von Gerd & Lukas Natschinski.

Sängerin und Singinitiatorin Christine Wolff ist mit über eintausend Auftritten in ihrer internationalen Laufbahn gern gesehener Gast auf renommierten Podien und führt charmant plaudernd und mit so mancher Anekdote durch das Programm. Sie überreicht dem Publikum einen bunten Melodienstrauß, garniert mit frühlingshaften Anekdoten, zum Genießen der wohl schönsten Jahreszeit. Eintritt: 22 Euro, inkl. Begrüßungssekt.

Duotone: 60ies meets Jazz. Von Marlene Dietrich bis Lionel Richie
Sonnabend, 23. Mai, 18 Uhr
Duotone, alias Bernard J. Butler und Florian Korty, sind das musikalische Dream-Team aus Berlin. Seit 2015 treten sie in Theaterhäusern wie dem Hamburger Schmidt Theater, bei Gala-Abenden wie dem Duisburger Akzeptanz-Preis oder auf Kreuzfahrtschiffen auf. An diesem Abend geben sie eine Best-of-Revue ihrer Programme. Ein bunter Mix aus Jazz-, Pop-, Chanson-, Soul- und Musical-Songs, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist. Begleitet werden Duotone von ihrer Band, den Mo44, bestehend aus einem Pianisten, einem Schlagzeuger und einem Bass-Gitarristen, die mit ihrem fulminanten Sound jeden zum Tanzen bringen und dabei auch so manch Anekdote zum Besten geben. Der Eintritt kostet 25 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

Kostümfeste entführen wieder in vergangene Epochen

Mitten im Tierpark Berlin, dem größten Landschaftszoo Europas, liegt das Schloss Friedrichsfelde. Das Schloss lädt regelmäßig zu Kostümfesten ein, die in verschiedene Zeitepochen entführen. Diese einmaligen Abenteuer beginnen bereits mit der Wahl der Kleidung und den passenden Accessoires. Im Vorfeld findet immer ein Tanz-Workshop statt, bei dem die Tänze der Ballnacht vermittelt werden.

Samstag, 9. Mai 2020, 20 Uhr
Königin-Luise-Ball - Empire-Regency-Ball
Das Schloss Friedrichsfelde entführt in die Zeit von Königin Luise von Preußen. Der Glanz und die Farbenpracht einer längst vergangenen Epoche werden neu erstrahlen. Bei heiteren Tänzen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts werden Sie an auf eine Zeitreise mitgenommen. Der prunkvolle Festsaal und die Salons bieten eine eindrucksvolle Kulisse für diesen einmaligen Ball mit Livemusik. Dresscode/Kostümzwang: Empire-Regency-Mode.

Der Eintritt kostet 57 Euro. Im Preis enthalten sind ein großes Buffet und ein Begrüßungssekt. Am Vorabend findet ein Tanz-Workshop um 19 Uhr statt, bei dem die Tänze der Ballnacht erlernt werden (Eintritt: 10 Euro pro Person).

Samstag, 26. September, 20 Uhr
Sisi-Ball – Ballnacht des 19. Jahrhunderts
Der Glanz und die Farbenpracht einer längst vergangenen Epoche werden an diesem Abend neu erstrahlen. Tauchen Sie ein in die große Ballzeit von Kaiserin Elisabeth von Österreich – bekannt als Sisi. Bei Gesellschaftstänzen wie Walzer, Polka, Mazurka und Quadrille entführen wir Sie ins 19. Jahrhundert. Es entsteht eine einmalige Zeitreise, ein Traum wird wahr. Der prunkvolle Festsaal und die Salons bieten eine eindrucksvolle Kulisse für diesen einmaligen Ball mit Livemusik. Erleben Sie einen besonderen Abend mit schwungvollen Tänzen aus der Zeit der Wiener Strauß-Familie in stilvoller Atmosphäre. Dresscode/Kostümzwang: Ball-Kleidung der Kaiserzeit.

Der Eintritt kostet 57 Euro. Im Preis enthalten sind ein großes Buffet und ein Begrüßungssekt. Am Vorabend findet um 19 Uhr ein Tanz-Workshop statt, bei dem die Tänzer der Ballnacht erlernt werden (Eintritt: 10 Euro pro Person).

Liebe Leserinnen und Leser,
bitte beachten Sie, dass der Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Berliner Tiere mitten in der Corona-Krise lag. Es ist deshalb möglich, dass die zunächst festgelegten Veranstaltungsverbote verlängert werden mussten und einige der auf dieser Seite aufgeführten Termine nicht wie geplant stattfinden können.

Die Kelten in Wort und Musik
Sonnabend, 13. Juni, 18 Uhr
Die keltische Welt steckt voller Geschichten und Musik – erleben Sie diese Welt mit ihrer Poesie und Spiritualität, den Märchen von starken Frauen und „echten" Männern und ganz viel wunderbarer Musik, die zum Träumen einlädt. Und was läge näher, als die Musik mit der keltischen Harfe zu präsentieren? Reisen Sie mit Jessyca Flemming durch die keltischen Länder, lernen Sie die Märchen und Musik dieser Region kennen und lieben! Umrahmt wird die musikalische Reise von kleinen Ausflügen in die keltische Mythologie und Geschichte. Dort treffen wir auf die Helden der keltischen Musik, den Roten Drachen, Feen, und auch auf Zauberer natürlich… Mal leidenschaftlich, mal blutrünstig, mal sehnsüchtig, mal patriotisch. All dies vereint in der Musik, die die keltische Welt im Lauf der Jahrhunderte hervorgebracht hat. Eintritt: 22 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

Mozart – erlebt, gehört, gelesen.
Sonnabend, 27. Juni, 18 Uhr
Es erklingen Mozarts drei schönste Violinsonaten: An der Violine Katrin Ambrosius und Andreas Kirpal am Klavier. Als Überleitung zwischen den Sonaten werden Auszüge aus Briefen von Mozart gelesen. Sie spiegeln das wechselvolle Leben von Mozart und seine Träume wieder und stimmen auf seine Musik ein. Der Eintritt kostet 22 Euro, inklusive Begrüßungssekt.

Spannende Exkursion für Tierfreunde

Die Freunde der Hauptstadtzoos veranstalten regelmäßig Exkursionen in andere Zoos. Hierzu sind nicht nur die Mitglieder des Fördervereins herzlich eingeladen, sondern alle Tierfreunde, die sich für die Zoowelt begeistern können.

Tagesfahrt zum Tiergarten Bernburg und zum Schmetterlingspark Wittenberg
Sonnabend, 10. Oktober

Tiergarten Bernburg

Schmetterlingspark Wittenberg

Zunächst geht es nach Bernburg. Der dortige Tiergarten beherbergt über 900 teils seltene oder bedrohte Tiere in 125 Arten aus Europa, Asien, Afrika, Australien und Amerika. Exotisch wird es danach in Wittenberg in einem der schönsten Schmetterlingshäuser Deutschlands. Tauchen Sie ein in dieses faszinierende Tropenparadies und erleben Sie hautnah die bunte und schillernde Welt der Schmetterlinge.

Der Exkursionspreis beträgt pro Person für Mitglieder 52 Euro und für Nichtmitglieder 56 Euro. Im Reisepreis inklusive: Fahrt im modernen Reisebus, Eintritt und Führung. Die Mindestteilnehmerzahl ist 35 Personen. Anmeldeschluss: 10. September. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an info@freunde-hauptstadtzoos.de

Kartenverkauf und weitere Informationen zu allen Veranstaltungen des Fördervereins:
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@schloss-friedrichsfelde.de
sowie an allen Vorverkaufskassen

Märchenstunden in den Hauptstadtzoos

Regelmäßig entführen Ehrenamtliche des Fördervereins von Tierpark und Zoo Berlin die kleinen Besucher in die fantastische Welt der Märchen und Erzählungen über Tiere. An jedem ersten und dritten Sonntag ab 11 Uhr lesen Ehrenamtliche des Fördervereins den kleinen Zoobesuchern Märchen vor. Der Eintritt ist frei.

Termine im Zoo – Vogelhaus „Welt der Vögel", ab 11 Uhr:
3. Mai und 17. Mai
7. Juni und 21. Juni
5. Juli und 19. Juli
2. August und 16. August

Termine im Tierpark – Terrassencafé „Kakadu", ab 11 Uhr:
3. Mai und 17. Mai 2020
7. Juni und 21. Juni 2020
5. Juli und 19. Juli 2020
2. August und 16. August 2020

GANZ BESONDERE BEWOHNER VON ZOO UND TIERPARK

Wie geht's eigentlich unseren Tierkind-Stars?

Hertha wird immer selbstständiger – und wird Berlin bald verlassen

„Zur Zeit bringt Hertha gute 160 Kilogramm auf die Waage und spielt den ganzen Tag", sagt Dr. Florian Sicks. Er ist stellvertretender Leiter des Tierparks und einer von derzeit drei Kuratoren, zuständig vor allem für Säugetiere.

Bälle, Tonnen, Seile – die Palette an Spielzeug für die einjährige Eisbärin ist groß. Zunehmend trete sie, so Dr. Sicks, auch bei Nahrung und Spielzeug in eine gewisse Konkurrenz zu Mutter Tonja. „Sie entwickelt ganz deutlich ihren eigenen Kopf und streitet zunehmend gern mit der Mutter – eine ganz natürliche Entwicklung." In der freien Natur wäre es jetzt an der Zeit, spielerisch und durchs Zuschauen die Jagd zu erlernen – eine Phase, die mit der allmählichen Abnabelung und einer eigenständigen Entwicklung einhergehe. Und da Eisbären klassische Einzelgänger sind, werden auch die Tage von Hertha im Tierpark Friedrichsfelde mit ihrem zweiten Geburtstag zum Ende des Jahres gezählt sein.

Dr. Sicks: „Ein genauer Termin für den Abschied steht noch nicht fest. Aber wir warten auf eine entsprechende Mitteilung aus Amsterdam, vermutlich gegen Ende des Herbstes." In Amsterdam sitzt nämlich der zuständige Eisbärenkurator, der im Sinne des europäischen Erhaltungszuchtprogramms unter Berücksichtigung des Genpools von momentan rund 80 Tieren in Europa die maßgebliche Empfehlung erstellt. Und von der hängt ab, in welchem Zoo Hertha schließlich ihr neues Zuhause finden werde. Bis dahin gibt es aber noch viel Zeit für die Besucher, um mitzuerleben, wie Hertha spielerisch ihr junges Eisbärenleben genießt. | Text: Vogt, Foto: Barz

Pit und Paule auf dem Weg zu Teenagern

Bei ihrer Geburt am 31. August 2019 wogen sie mit 186 und 136 Gramm jeweils kaum mehr als eine Mandarine. Anfangs blind und nur spärlich behaart, haben die beiden Pandas Meng Xiuan und Meng Yuan alias Pit und Paule aber eine rasante Entwicklung gemacht.

Bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt am 30 Januar eroberten die schwarz-weißen Fellknäuel die Herzen der Besucher im Sturm. Noch etwas mühsam erklomm Pit den dicken Ast zum mit Rindenmulch gefüllten Badeteich, wo sein Zwillingsbruder, der Zweitgeborene Paule, ihn schon erwartete. Hier deutete sich schon an, wie unterschiedlich sich die beiden in den kommenden Wochen entwickeln sollten. Pit zeigt sich gemütlich und verträumt und ist immer für ein Schläfchen zu haben, während er es bei Erkundungstouren deutlich zurückhaltender als sein Bruder Paule angehen lässt. Der wiederum ist längst ein quirliger Charakter geworden – neckisch, schelmisch und immer neugierig. Kein Felsen scheint ihm zu hoch, kein Astloch zu unbedeutend, um es nicht genauestens zu untersuchen. Optisch kommt er mit seiner kurzen Schnauze ganz nach der Mama MenMeng.

Momentan sind Klettern und Spielen bei beiden sehr angesagt. Von den Tierpflegern geknotete Spielbälle aus robustem Hanf sind herumgerollt, beschnüffelt, beknabbert. Gekaut wird an Holzbalken und Bambusstäben, damit wird die Kaumuskulatur gestärkt und die Milchzähne gereinigt. Bis zum 14. Lebensmonat fallen diese Zähne aus und werden durch ein richtiges Pandagebiss ersetzt. Auch ist nahrhafte Milch noch das bevorzugte Futter, erst nach rund zehn Monaten wenden sich die jungen Pandas ihrer klassischen Lieblingsspeise zu – frischen Bambusblättern. | Text: Vogt, Foto: Barz

Auch Zuri und Bashira sind rekordverdächtige Kurzschläfer. Ihre Tiefschlafphase beträgt nur durchschnittlich fünf Minuten pro Tag. Foto: Barz

Das besondere Tier

Okapis schlafen nur rund fünf Minuten am Tag

Vermutlich wissen nur wenige, dass direkt gegenüber dem Restaurant im Berliner Zoo eine Tierart lebt, die einen erstaunlichen Weltrekord innehält: Kaum zu glauben, aber Okapis schlafen pro Tag nur insgesamt fünf Minuten.

Zwar bereiten Sie sich regelmäßig ihr Nachtlager, doch während ihrer Ruhephasen beträgt die eigentliche Tiefschlafphase nur 10 mal 30 Sekunden. Das macht es möglichen Feinden in der Natur schwer, sie zu überraschen. Gleichwohl ist der Bestand der sehr scheuen Tiere durch die Eingrenzung des Lebensraums durch den Menschen heute stark gefährdet und geht seit 1995 stetig zurück. Dabei ist es noch nicht sehr lange her, dass das Okapi entdeckt wurde. Um 1900 herum bekam der Afrikaforscher Sir Henry Stanley zum ersten Mal ein Exemplar zu Gesicht. In ersten Beschreibungen war fälschlicherweise von einem Waldzebra die Rede – mittlerweile ist klar, dass es sich bei dem Einzelgänger aus Zentralafrika um einen Paarhufer aus der Familie der Giraffenartigen handelt.

Die Haltung von Okapis im Zoo hat eine lange Tradition: Im August 1964 zog der junge Okapi-Bulle Patrick von Paris nach Berlin um. Heute lebt das siebenjährige im Zoo geborene Okapi-Weibchen Bashira mit dem sechsjährigen Bullen Zuri zusammen, der 2016 aus dem Zoo in Lissabon kam. Beide lassen sich, wie die zuständigen Tierpfleger vermelden, am liebsten frische Luzerne auf ihren bis zu 40 Zentimeter langen blauen Zungen zergehen.

Die Seltenheit und Scheuheit der Tiere macht eine Erhaltungszucht auch in Berlin umso wichtiger. Bereits 1985 wurde ein Europäisches Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für diese seltene Tierart eingerichtet, das sich intensiv um deren Reservepopulation bemüht. Seit 1987 beteiligt sich der Zoo Berlin an diesem wichtigen Programm, durch das heute eine Ex-situ-Population von über 60 Tieren gemanagt wird.

Die erste erfolgreiche Aufzucht gelang in Berlin 2001. Die Okapi-Anlage stammen aber schon aus den Jahren 1986/87. Nun ist geplant, diese noch in diesem Jahr umzubauen und aufzuwerten – ein Projekt, das von den Freunden Hauptstadtzoos finanziert wird. So sollen die Innen- und Außenanlagen noch artgerechter gestaltet werden. Durch eine Überdachung und Einhausung des Vorgeheges werden ein Laufstall und darüber hinaus Licht- und Wärmequellen geschaffen. Ferner werden die drei Außenanlagen in neuer Weise verbunden bzw. abgegrenzt, um eine steilgrabenfreie zweite Anlage für die Okapis zu gewinnen und den benachbarten Bongos in der dritten Anlage neue Flächen zur Verfügung stellen zu können. Durch die möglichst unsichtbaren Abgrenzungen soll der Eindruck einer großen zusammenhängenden Waldanlage vermittelt werden. Zudem werden Komfortzonen für die Tiere in den „Sichtfenstern" eingerichtet.

Insgesamt werden für den Umbau 100.000 Euro benötigt.

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Okapi Zoo

Nie war Spenden so einfach!
Unterstützen Sie mit 5 Euro die Hauptstadtzoos!

Eine SMS an 81190 kostet 5 Euro, davon werden 4,83 Euro direkt für den Tierpark oder Zoo verwendet; zzgl. Kosten für eine SMS.

Senden Sie jetzt eine SMS mit Kennwort TIERPARK oder ZOOBERLIN an

81190

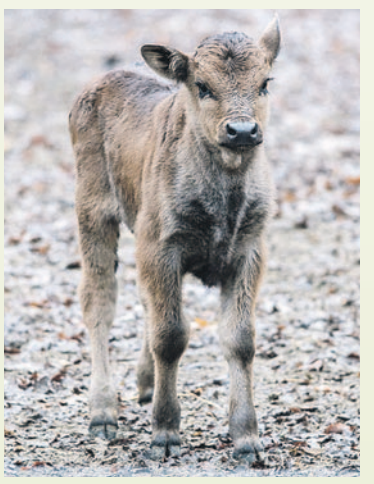
WIR SIND DIE NEUEN!

Am 4. Januar wurden sie erstmals gesichtet: Gleich vier kleine Erdmännchen kuschelten sich dicht an ihre wachsamen Eltern Nanni und Joni – seit sieben Jahren der erste Nachwuchs bei den Erdmännchen im Zoo. Da es noch keine Untersuchungen zur Geschlechtsbestimmung gab, müssen die Kleinen noch etwas auf ihre Namen warten.

Nach Lilly (12. September) folgte Chocolate. Das süße kleine Alpaca-Mädchen ist Tochter von Django und Alice, wurde am 30. Oktober im Tierpark geboren und ist ein echter Hingucker. Die Stuten können das ganze Jahr über trächtig werden, tragen das Junge ein Jahr aus und säugen es dann sechs bis acht Monate.

Bereits im November bekamen die Burma-Leierhirsche des Tierparks gleich dreifachen Zuwachs: zwei männliche und ein weibliches Jungtier. Dies ist umso erfreulicher, da diese Hirschart aus Myanmar und Thailand als stark gefährdet gilt und bislang laut Zootierliste überhaupt nur in 13 Einrichtungen gehalten wird.

Einen Tag vor Weihnachten sorgte doppelter Nachwuchs bei den Silberäffchen im Tierpark für große Freude. Wer nun den Kleinen zu nahe kommen sollte, den werden die Alttiere mit lautem Geschrei und eindrucksvoller Mimik vertreiben wollen: Gesenkte Augenbrauen und geschürzte Lippen bedeuten auf Silberäffisch: Zieh Leine! Dank ihrer Krallen können die Tiere Baumstämme senkrecht hinauf- und herunter klettern.



Nachwuchs bei den Kaukasus-Zebus im Tierpark: Am 11. Januar erblickte der kleine Nino das Licht der Welt. Dass neben Indischen Zwergzebus und Nellore-Zebus im Tierpark auch Kaukasische Zebus gehalten werden, ist einmalig in Europa. Kaukasus-Zebus werden übrigens seit 1957 im Tierpark Berlin gehalten.

„Mich laust der Affe“ hieß es im Herbst bei den Mantelpavianen. Ein neuer kleiner Zoobewohner erblickte das Licht der Welt und wurde schnurstracks in die Familie aufgenommen. Seitdem wird er von der Mutter und anderen Weibchen der Gruppe behütet und betreut. Im alten Ägypten galten Mantelpaviane übrigens als heilige Tiere. In alten Grabkammern wurden Hunderte mumifizierter Exemplare gefunden.

Großes Klappern bei den Krauskopfpelikanen: Im Oktober gab es im Zoo vierfachen Zuwachs. Die Art gehört zu den seltensten ihrer Gattung und ist im Donaudelta und auf dem Balkan heimisch. Krauskopfpelikane benötigen zum Brüten fischreiche ungestörte Stillgewässer mit großen Flachwasserbereichen, doch gerade diese Lebensräume sind in Europa selten geworden.

| Texte: Vogt, Fotos: Tierpark/Zoo Berlin

Solidarität mit Zoo Krefeld

Freunde der Hauptstadtzoos spendeten nach Großbrand zu Silvester über 11.000 Euro

Mit großer Erschütterung hatte der Förderverein von Tierpark und Zoo von der Katastrophe im Zoo Krefeld in der Silvesternacht erfahren, wo das gesamte Affenhaus mit den darin lebenden Tieren abbrannte.

Tief schockiert von den Ereignissen rund um den Brand im Krefelder Zoo, dem Verlust der wertvollen Menschenaffen sowie der anderen Tiere und auch den Umständen, die zum Brand geführt haben, hatten die Freunde der Hauptstadtzoos um Unterstützung und um Solidarität mit den Zoofreunden in Krefeld gebeten. „Der Schaden für Krefeld ist enorm und wir wollten dieser tierischen Oase Solidarität und Unterstützung aus Berlin zukommen lassen“, sagt Thomas Ziolko, Vorsitzender der Freunde der Hauptstadtzoos. So konnte der Berliner Förderverein eine Solidaritätsspende in Höhe von 11.874,60 Euro für den Wiederaufbau eines Menschaffenhauses an die Krefelder Zoofreunde weiterleiten.

Der Vorsitzende des Fördervereins vom Zoo Krefeld, Friedrich Berlemann, bedankte sich: „Ganz herzlichen Dank für die Anteilnahme. Das tut gut! Ihre Worte und der Zuspruch aus Berlin helfen uns in der Trauerarbeit. Dankeschön nach Berlin! Danke, dass Ihr an uns denkt.“

„Auf in den Himalaya!“

Im Tierpark soll bis zum Jahr 2021 ein attraktives Hochgebirgs-Areal entstehen – Spenden auch Sie!

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Himalaya Tierpark

Ab 2021 sollen im Bereich der heutigen Gebirgstieranlagen des Tierparks ausschließlich Tierarten aus verschiedenen Lebensräumen des zentralasiatischen Hochgebirges Himalaya zu sehen sein und die Besucher durch eine naturnahe Anlagen- und Landschaftsgestaltung in diese Gebirgswelt und seine faszinierende – aber auch bedrohte Tierwelt – entführen.

Im ersten Teil dieses Parks sollen die subtropischen und tropischen Wälder der südlichen Ausläufer des Himalaya dargestellt werden und eine neue Heimat für den gefährdeten Takin, Goral, Schopfhirsch sowie den Kleinen Panda bieten.

Als neue Tierart soll in diesem Bereich zukünftig auch der Francois-Langur anzutreffen sein. Geplant ist hierfür der Umbau der derzeitigen Voliere für Riesenseeadler. Um die Haltung dieser Primatenart zu ermöglichen, wird ein schwach beheizbares und ca. 75 Quadratmeter großes Stallgebäude (Leichtbauweise) sowie ein rund 80 Quadratmeter großes Vorgehege im rückwärtigen Bereich der Voliere benötigt.

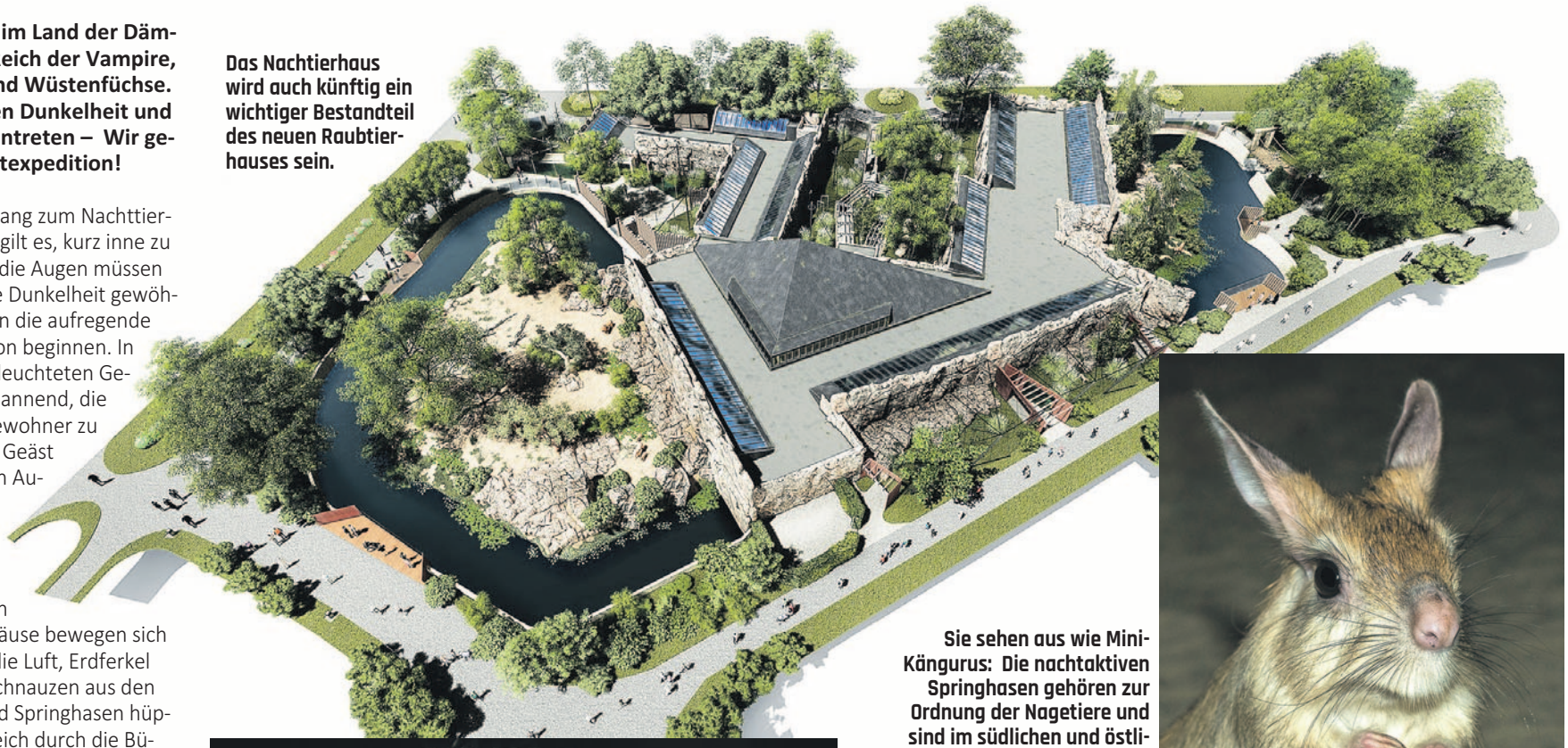
Der Francois-Langur bewohnt die subtropischen und tropischen Wälder in Karstgebieten Südwestchinas und Nordvietnams in Höhen bis 1500 Meter. Die erwachsenen Tiere sind schwarz mit einer typisch weißen Färbung im Gesicht, Jungtiere sind dagegen leuchtend fuchsrot gefärbt. In der Natur ist diese Tierart der Roten Liste der Weltnaturschutz-Union zufolge stark gefährdet und ihr Bestand nimmt weiter ab. In China sollen noch maximal 1650, in Vietnam sogar weniger als 500 Tiere leben.

Deshalb wird die Art innerhalb des europäischen Zooverbandes in einem Erhaltungszuchtprogramm (EEP) gemanagt, an dem sich der Tierpark Berlin als potenziell erster deutscher Zoo ab 2021 beteiligen möchte. Hierfür möchte der Förderverein insgesamt 150.000 Euro zur Verfügung stellen.

Neue Kulissen im Land der Dämmerung

Gemeinsam mit dem Raubtierhaus wird auch das Reich der Nachttiere im Zoo noch in diesem Jahr umgestaltet

Willkommen im Land der Dämmerung, im Reich der Vampire, Plumploris und Wüstenfüchse. Hier herrschen Dunkelheit und Stille. Bitte eintreten – Wir gehen auf Nachtexpedition!



Das Nachtierhaus wird auch künftig ein wichtiger Bestandteil des neuen Raubtierhauses sein.

Schon am Eingang zum Nachttierhaus des Zoos gilt es, kurz inne zu halten – denn die Augen müssen sich erst an die Dunkelheit gewöhnen. Dann kann die aufregende Nachtexpedition beginnen. In schummrig beleuchteten Gehegen ist es spannend, die oft scheuen Bewohner zu entdecken. Im Geäst sind die großen Augen der Plumploris auszumachen, Wüstenfüchse huschen über den Sand, Fledermäuse bewegen sich lautlos durch die Luft, Erdferkel stecken ihre Schnauzen aus den Verstecken und Springhasen hüpfen kängurugleich durch die Büsche. Für die Besucher wird hier der Tag zur Nacht, für die nachtaktiven Tiere ist es genau umgekehrt. Deshalb wird zum Schlafengehen das Licht einfach angeknipst.

Im Zuge des aufwendigen Umbaus des Raubtierhauses wird auch das Nachttierhaus aufgewertet. Zukünftig werden diverse Anlagen zum Beispiel der Springhasen und Fledermäuse durch eine naturnahe Gestaltung die Besucher begeistern. Der Eröffnungstermin steht noch nicht genau fest, soll aber noch in diesem Jahr liegen. Freuen Sie sich also auf die Eröffnung des Raubtierhauses im Zoo. Denn zeitgleich heißen Sie auch die vielen interessanten Geschöpfe des renovierten Nachttierhauses willkommen. | Text: Vogt, Fotos: Zoo

Sie sehen aus wie Mini-Kängurus: Die nachtaktiven Springhasen gehören zur Ordnung der Nagetiere und sind im südlichen und östlichen Afrika beheimatet. ▶

◀ Plumploris, drollige Halbaffen aus Südostasien, sind ein Besuchermagnet im Nachttierhaus.

Der langohrige Wüstenfuchs darf ebenfalls nicht fehlen. ▼

▲ Langzungenfledermäuse haben sich mit ihrer bis zu 75 Millimeter langen Zunge auf Blüten, Pollen und Früchte spezialisiert.

Im Alfred-Brehm-Haus ist jetzt Südostasien zu Hause

Fortsetzung v. Seite 1

Die Modernisierung des Alfred-Brehm-Hauses im Tierpark ist abgeschlossen. Eine attraktive neue Tieranlage ist in den vergangenen Monaten entstanden, die die Besucher in die Tierwelt Südostasiens entführt.

▲ Ein Pfad führt durch den dichten Dschungel des neugestalteten Tropenhauses.

◀ Das Sunda-Gaival-Weibchen Pancho war die erste Bewohnerin des Hauses.

Hier sind die Schwarzen Weberameisen zu Hause. ▶

Neben Malaien-Bären, Java-Leoparden und Nebelpardern werden wohl vor allem die Sumatra-Tiger in ihrem neuen großen Gehege die Stars des Hauses werden. Die alten Schutzgräben wurden zugeschüttet und gewähren dadurch den Tieren doppelt so viel Fläche wie früher. Rückzugsmöglichkeiten bieten eine üppige Bepflanzung und eine dem Tieflandregenwald nachempfundene Landschaftsgestaltung. Wenn die Tiere diese für eine Erfrischung im Badeteich einmal verlassen, können das die Besucher durch eine große Panoramascheibe aus nächster Nähe erleben. Im Zuge der Renovierung wurde auch die unmittelbare Nachbarschaft des Alfred-Brehm-Hauses umgestaltet: Die Pinguin-Anlage mit Fischerhütte für die Besucher gleicht nun einer südafrikanischen Küstenlandschaft. Und die Rundhütten in der neuen Savannenlandschaft für die Geparden werden zukünftig ganz besondere Einblicke in die Lebenswelt des schnellsten Landtieres der Erde ermöglichen.
| Text: Vogt, Fotos: Tierpark

Vom Leben eines Menschen
bleibt immer etwas zurück:
etwas von seinen Gedanken,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinen Träumen,
alles von seiner Liebe

Im Gedenken an

Barbara Grote, geb. Klose

geb. 11.10.1936
gest. 07.08.2019

Als Freundin der Hauptstadtzoos war Barbara Grote eng mit dem Zoo Berlin verbunden. Diese Verbindung hat sie über ihren Tod hinaus nicht verloren, indem sie die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als Alleinerbin bedachte und damit nachhaltig die Arbeit der Hauptstadtzoos unterstützt.

Wir werden Barbara Grote in dankbarer Erinnerung behalten.

Vorstand und Kuratorium
Stiftung der Freunde
der Hauptstadtzoos

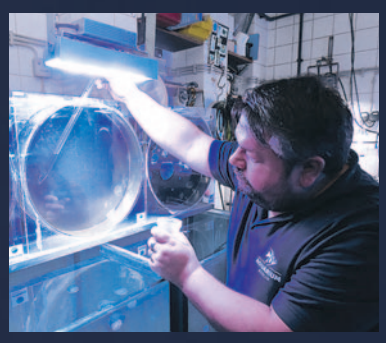
In der Kita der Medusen

Daniel Strozynski betreut die Quallenzucht im Berliner Aquarium

Technik allüberall, an den Wänden und Decken der verwinkelten Gänge laufen Schläuche und Rohre entlang, in sprudelnden Wasserbecken schwimmen exotische Fische. Die Luft ist warm und stickig, Pumpgeräusche und Plätschern erfüllt die Katakomben.

Die weitverzweigten Kellergewölbe unter dem Berliner Aquarium sind das Reich von Daniel Strozynski. Der Reviertierpfleger arbeitet seit 1997 hier, ist unter anderem seit 2002 zuständig für die Quallenzucht. Der erste Eindruck von ausgeklügelter Technik täuscht nicht: Die Aufzucht der wundersamen amöbenhaften Wesen ist kompliziert – nichts wird dem Zufall überlassen.

„Es sind sehr viele Parameter zu beachten, um eine Qualle großzuziehen“, sagt Daniel Strozynski. „Wasserzusammensetzung und Temperatur, Futter, Lichtverhältnisse und vor allem eine genau auf die jeweiligen Größen der Tiere abgestimmte Strömung ist entscheidend.“ Denn es muss darauf geachtet werden, dass die Quallen in der Schwebe gehalten werden und nicht absinken oder an die Wände stoßen. Zudem müssen die Becken penibel sauber gehalten werden, denn Algen und Bakterien stellen für die Zucht eine Gefahr dar. Somit ist die Reinigung der Becken oberstes Gebot für Daniel Strozynski: „Es hört nie auf. Wenn ich alle Becken gereinigt habe, geht es wieder von vorne los.“



Daniel Strozynski ist quasi der „Vater“ aller Berliner Quallen.

Und es sind wirklich viele Becken! In denen lassen sich die verschiedenen Lebensstationen der Quallen perfekt nachverfolgen. „Wir haben hier quasi die Babystation, die Kita, die Grundschule und so weiter“ erklärt Daniel Strozynski. Die Babyquallen, die sich aus winzigen Polypen entwickeln, sind mit bloßem Auge kaum zu erkennen, wohingegen ein paar Becken weiter die älteren Tiere bereits die klassische Quallenform angenommen haben. Und da die Tiere nur eine Lebenserwartung von einem Jahr haben, ist die Zucht elementar für die Zukunft des Quallenbestands.

Insgesamt sind im Zoo-Aquarium bis zu 30 Arten in rund 90 Becken zu Hause, wobei die Besucher immer nur jeweils 15 Arten zu Gesicht bekommen. Seit den 80er-Jahren werden in Berlin Quallen gezüchtet, das Aquarium hat in diesem Bereich einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen Europas hinaus. Nicht zuletzt auch dank Daniel Strozynski, der sich in jahrelanger praktischer Arbeit und Forschung ein Expertenwissen angeeignet und auf diesem Weg so manches Geheimnis der faszinierenden Tiere gelüftet hat. So zum Beispiel, dass sich aus Polypen einer speziellen Quallenart nur in bestimmten Mondphasen Babyquallen entwickeln. Dieses Mondlicht können die Profis im Aquarium nun imitieren und so die Polypen täuschen … | Text+Bild: Vogt

Wunderschön anzuschauen: die Pazifische Kompassqualle. Die Tiere kommen vor den Küsten Oregons und Kaliforniens vor. Ihre Tentakel können bis zu 4,5 Meter lang werden, deren Stiche sind für den Menschen sehr schmerzhaft.
Foto: Barz

„Es ist mein Traumberuf!“

Interview mit dem Tierpark-Tierarzt Marco Roller

Er ist 30 Jahre jung, im Schwarzwald geboren und kann sich keinen schöneren als den Veterinärsberuf vorstellen: Marco Roller ist seit Anfang des Jahres neben Dr. Andreas Pauly der zweite Tierarzt im Tierpark Berlin.

? Herr Roller, wann fassten Sie den Entschluss, Tierarzt zu werden und welches waren bisher die wichtigsten Stationen ihrer Berufslaufbahn?
Marco Roller: Das war mein Traum von früher Kindheit an und den habe ich nie aus den Augen verloren. Im Rahmen meines Tiermedizinstudiums kam ich in Büsum über ein Projekt zum Todfund-Monitoring von Seehunden und Schweinswalen zum ersten Mal mit der Wildtiermedizin in Kontakt. In den vergangenen zwei Jahren habe ich an meiner Doktorarbeit über das Thema „Bakterielle Erkrankungen von Zoo-Wiederkäuern und Primaten“ und zugleich im Stuttgarter Wilhelma-Zoo als Veterinär gearbeitet.

? Was reizt Sie an der neuen Stelle im Berliner Tierpark?
Marco Roller: Es ist wirklich toll, an diesem geschichtsträchtigen Ort zu arbeiten, der gleichzeitig der größte Landschaftstierpark Europas ist. Die Arbeitsbedingungen sind exzellent und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen könnte kaum besser sein.

? Was sind Ihre vornehmlichen Aufgaben im Tierpark?

Marko Roller ist seit Jahresbeginn als neuer Tierarzt im Tierpark unterwegs.

Marco Roller: Als Tierärzte sind wie zunächst moderne Bestandsmanager. Unsere wichtigste Aufgabe ist, dafür zu sorgen, dass es den Tieren gut geht. Das bedeutet, dass Vorsorge in Form von Impfungen und Prophylaxe-Untersuchungen natürlich an erster Stelle steht. Heute zum Beispiel standen die Impfungen bei den Mhorrgazellen, Mendesantilopen und Oryx an. Zudem haben wir die Mangrovennachtbaumnatter vorsorglich gegen Parasitenbefall behandelt.

? Das klingt nach einem weiten Feld. Wie ist die Aufgabenverteilung mit Ihrem Kollegen Dr. Pauly?
Marco Roller: Wir haben unter uns die Reviere aufgeteilt, unterstützen uns aber natürlich auch immer gegenseitig. Im Grunde muss jeder alles machen können und den anderen im Notfall auch ersetzen. Bei der Vielzahl an unterschiedlichen Tierarten bedeutet das auch, dass wir eigentlich nie auslernen. Hilfreich ist dabei immer die fachliche Erfahrung unserer Kuratoren, wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Tierpfleger, die direkt an den Tieren dran sind. Und falls es die Praxis nötig macht, scheuen wir uns auch nicht, Hilfe von außen anzufordern. Zum Beispiel kommen zuweilen auch mal richtige Zahnärzte zu unseren Untersuchungen dazu.

? Welches sind die nächsten größeren Aufgaben, die nun für Sie anstehen?
Marco Roller: Da ist natürlich die Eröffnung des renovierten und modernisierten Alfred-Behm-Hauses. Hier stehen etliche Umzüge an und die Tiere müssen sorgsam an ihre neue Umgebung gewöhnt werden. Ein weiteres Großprojekt ist der Umzug der Elefanten, da das Dickhäuterhaus umgebaut wird. Sie sehen, hier im Tierpark wird es wirklich nie langweilig … | Text+Bild: Vogt

Gefährdetes „Plappermaul“

Der Beo ist das „Zootier des Jahres 2020“

Der Beo ist ein Vogel, dessen Stimme sein Leben schwermacht: Weil Beos sogar besser sprechen und imitieren können als so mancher Papagei, sind die Tiere besonders im asiatischen Raum vielgehandelte Objekte.

Meist fristen sie ihr Dasein nach dem Wegfangen aus den heimischen Wäldern als Haustiere alleine in kleinen Käfigen. Hinzu kommt, dass Beos in manchen Ländern als Delikatesse gelten. Somit sind die Bestände in den vergangenen Jahren deutlich eingebrochen; einige Arten stehen heute kurz vor der Ausrottung. Um auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, wurde der Beo zum „Zootier des Jahres 2020“ ernannt. Damit möchten wir zusammen mit der Unterstützung unserer Kampagnenpartner und der Zoogemeinschaft Lobbyarbeit und ganz konkreten Artenschutz für diesen besonderen Vogel betreiben. Der Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin unterstützt diese Artenschutzkampagne auch in diesem Jahr wieder. Die Kampagne wird zwei Beo-Schutzprojekte in Indonesien finanziell unterstützen. Die Voraussetzungen für einen sofortigen besseren Schutz in der Wildbahn sind jedoch schwierig.

Schutzprojekt Java

Auf der Insel Java wird zunächst ein eigens für die anspruchsvollen Bedürfnisse der Beos entworfener Zuchtvolierenkomplex gebaut. Hier erhalten die stark gefährdeten Tenggara-Beos und die von der Ausrottung bedrohten Nias-Beos in menschlicher Obhut die Chance auf ein Fortbestehen ihrer Art.

Schutzprojekt Nias

Das zweite Projekt befindet sich auf der Insel Nias. Das örtliche Museum, die Kirchengemeinde und die Bewohner der Insel wollen hier eine Erhaltungszuchtstation aufbauen, um die Vögel, die ein Kultursymbol ihrer Insel sind und sogar ihren Namen tragen, zu retten. Die Artenschutz-Kampagne wird das Anlegen spezieller Baumschulen fördern, um den Beos mit heimischen Baum- und Straucharten für eine spätere Auswilderung ausreichend Futterpflanzen zu sichern.

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Zootier des Jahres